



Sturm ankommende Soldaten Stein und Balken im Bogen hinein werfen künnte/ daß sie das Vordertheil des Schiffes verlassen/ und zu rückt gehen mußten; Worbey er dann zugleich eine eiserne/ an Ketten befestigte Hand herunter liesse/ vermittelst welcher derjenige/ so den Schnabel besagten Rüstzeuges regierte/ das Vordertheil des Schiffes/ wo er am füglichsten künnte/ fest fassete/ nachmals/ wann andere den hindern Theil des Instrumentes niedergedrückt/ und die Schiffe vorn in die Höhe gezogen hatten/ die eiserne Hand sambt denen Ketten durch ein gewisses Zugwerk wieder los machten/ also daß ein Theil Schiffe auf die Seite fielen/ etliche gar umbstürzten/ etliche vom Wasser und Schrecken angefüllt wurden. Als nun durch diese Gegenwehr Archimedis Marcellus gleichsam alles Rahts beraubt war/ und all sein Beginnen durch die Einwohner der Stadt/ nicht ohne grossen Schaden/ vernichtet sehen müssen; hat ihn zwar solches sehr verdrossen/ jedennoch aber beweget/ über Archimedis Handlungen folgender gestalt zu scherzen/ daß er gesagt: Archimedes pflege mit seinen Schiffen als mit Lymern Wasser zu schöpfen/ seine Mauerbrecher und Sturmgezeuge aber/ seyen/ nach empfangenen Maulschellen mit Schimpf aus der Zech gestossen worden. Und dieses ist also des zu Wasser versuchten Sturms Ausgang gewesen. Es hat aber auch Appius sambt denen Seinigen in gleicher Gefahr schwebende/ von seinem Vornehmen abstehen müssen/ als dessen Soldaten gleichfalls in der Ferne durch die grosse Schleudern und Geschosse (dann es war solcher Geschütze/ so wol der Menge/ als der Wirkung und Nutzbarkeit halben/ ein verwunderlicher Vorrath vorhanden. Wozu hiero die Unkosten/ Archimedes aber die Kunst und seinen tief sinnigen Fleiß angewendet hatte) niedgerichtet/ in der Nähe aber theils durch vorgemeldte Mauer-Löcher mit Pfeilen verwundet/ theils aber/ welche unter hierzu gemachten Schirmen mit Gewalt einbrechen wolten/ durch die im Bogen/ gerad auf ihre Köpfe hinein geworfene Stein und Balken zerquetschet wurden; da dann auch durch die eiserne Hände derer Hebezeuge nicht geringer Schad geschehen/ wie vorhin schon gemeldet worden. Bis hieher Polybius ein Griechischer Geschichtschreiber/ aus welchem ohne Zweifel das ihrige haben Plutarchus/ auch ein Griech/ in seinem Marcellus/ und Livius ein Lateiner in seinem XXIV. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom/ bey welchen man eben dergleichen weitläufftig lesen kan.

Sonderlich aber ist noch sehr nachdenklich auch derjenige Fund Archimedis/ dessen Galenus und Zeges gedenken/ daß er nehmlich durch unterschiedliche/ auf gewisse Weise zusammengeordnete Brennspiegel des Marcelli Schiffe in der Ferne/ vermittelst der Sonnenstrahlen angezündet und verbrandt habe; Welches dann umb so viel leichter zu glauben/ weil Athanasius Kircherus in seiner Arte Lucis & Umbræ am 885. Blat des III. Theils/ dergleichen Anzündung mit fünf Spiegeln in einer Weite von 100. Schuhen versuchet zu haben gedenket.

(h) Dieses ist zu verstehen von einem grossen ungeheuren Schiff/ welches König Hero erbauen lassen/ und nachmals Ptolomæo dem König zu Alexandrien verehret hat/ von solcher Grösse und Schwäre/ daß ganz Sicilien solches nicht von der Stelle bringen können. Archimedes aber hat endlich seine Schrauben oder Schneckenwinde (welcher heutiges Tags die so genannte Schraube ohne End nicht gar unähnlich seyn solle) erdacht/ und vermög derselben dem König ein Instrument zugerichtet/ daß er einig und allein/ die zuvor unbewegliche Last vom Land ohne Mühe abgetrieben hat/ wie hiervon kan gelesen werden Athenæus lib. V. *Δεικνυσι τὸ πῶς.*

(i) Die Form hiergemeldter Wasser-Schrauben ist heutiges Tags gar bekandt/ und aller Orten in der Welt zu finden/ daß aber Archimedes derselben erster Erfinder sey/ bezeuget Athenæus in obangezogenem Buch mit diesen Worten: Der Pful aber oder Grund des (obangeregten ungeheuren grossen) Schiffes/ ob er gleich übermäffig tieff war/ wurde von einem einigen Mann ausgeschöpft/ vermittelst der Wasser-Schraube/ welche Archimedes erfunden hatte. Und Diodorus lib. V. Bibliothec: Und/ welches das allerunglaublichste ist/ solche ausgelauffene Wasser erschöpfen sie durch die so genannte Aegyptische Wasser-Schrauben/ welche Archimedes von Syrakusa (in Aegypten nehmlich/ dahin er sich nach dem Exempel Pythagoræ, Platonis, und anderer/ studirens halber begeben) erfunden hat. Vermittelst dieser Schrauben nun schöpfen sie das Wasser von einem Ort zum andern/ bis in den Einfluß/ und trocknen also die